

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Februar 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Satz 1, Improvisation aus der 2. Sonate, D-moll, für Orgel, Werk 60.

2. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Thron der Liebe, Stern der Güte!“, Motette für achttimmigen Chor, Werk 18, Nr. 3.

Thron der Liebe, Stern der Güte,
Quell der höchsten Seligkeit,
Ew'ger Gottheit stille Hütte,
Tempel der Dreifaltigkeit.
Heilands Herze sei begrüßt
Und mit wahrer Lieb' geküßt.

Himmelstkleinod, heilig Herze,
Paradies du meiner Brust,
Ruh' in Stürmen, Trost im Schmerze,
Meiner Seele höchste Lust.
Treues Herze, laß mich ein,
Soll ich nicht vergeh'n in Pein.

Laß mich ein mit einem Worte,
Laß mich ein nach Leid und Qual,
Laß mich ein, du hohe Pforte,
Laß mich ein, du stilles Tal!
Aus des Weltlauf's wilder Flut
Rette mich in deine Hut!

Geuß die Flamme deiner Liebe
Wie ein großer Strom in mich,
Läut're alle meine Triebe,
Dich zu lieben ewiglich!
Heilig Herze, laß mich ein,
Herz in Herz bei dir zu sein!

Joh. Scheffler.

3. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 199, Vers 1 (Melodie 1698).

Mel.: O, du Liebe meiner Liebe —
Herz und Herz, vereint zusammen,
Sucht in Gottes Herzen Ruh',
Lasset eure Liebesflammen
Lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder,
Er das Licht und wir der Schein,
Er der Meister, wir die Brüder,
Er ist unser, wir sind sein.

A. L. Graf von Zinzendorf, † 1760.

Bitte wenden!

Vorlesung (1. Kor. 13), Gebet und Segen.

4. Franz Ries (geb. 7. April 1846 zu Berlin):

Andante sostenuto für Violine aus Werk 27.

5. Peter Cornelius:

„Liebe, dir ergeb' ich mich!“, Motette für achtstimmigen Chor, Werk 18, Nr. 1.

Liebe, die du mich zum Bilde
Deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
Nach dem Fall hast wiederbracht:
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die mich hat erkoren
Eh' als ich geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren,
Mir zu gleichen ganz und gar:
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die für mich gelitten
Und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
Ew'ges Heil und Seligkeit:
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die mich hält gebunden
An ihr Joch mit Leib und Sinn,
Liebe, die mich überwunden
Und mein Herz hat ganz dahin:
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die mich will erheben
Aus dem Grab der Sterblichkeit,
Liebe, die mich will umweben
Mit dem Saub der Herrlichkeit:
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich!

Joh. Scheffler.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Josef Kratina, Königl. Kammermusikus (Violine).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Königl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.